

Neue Attraktionen am LTG-Open

Tennis: Heute beginnt das dritte WTA-Turnier auf den Vaduzer Tennisplätzen

Mit Free Pay Cards des Tango-Shops und drei Internet-Anschlüssen von TeleNet wird das Vaduzer Tennisturnier ab heute Abend für die Zuschauer noch wesentlich attraktiver.

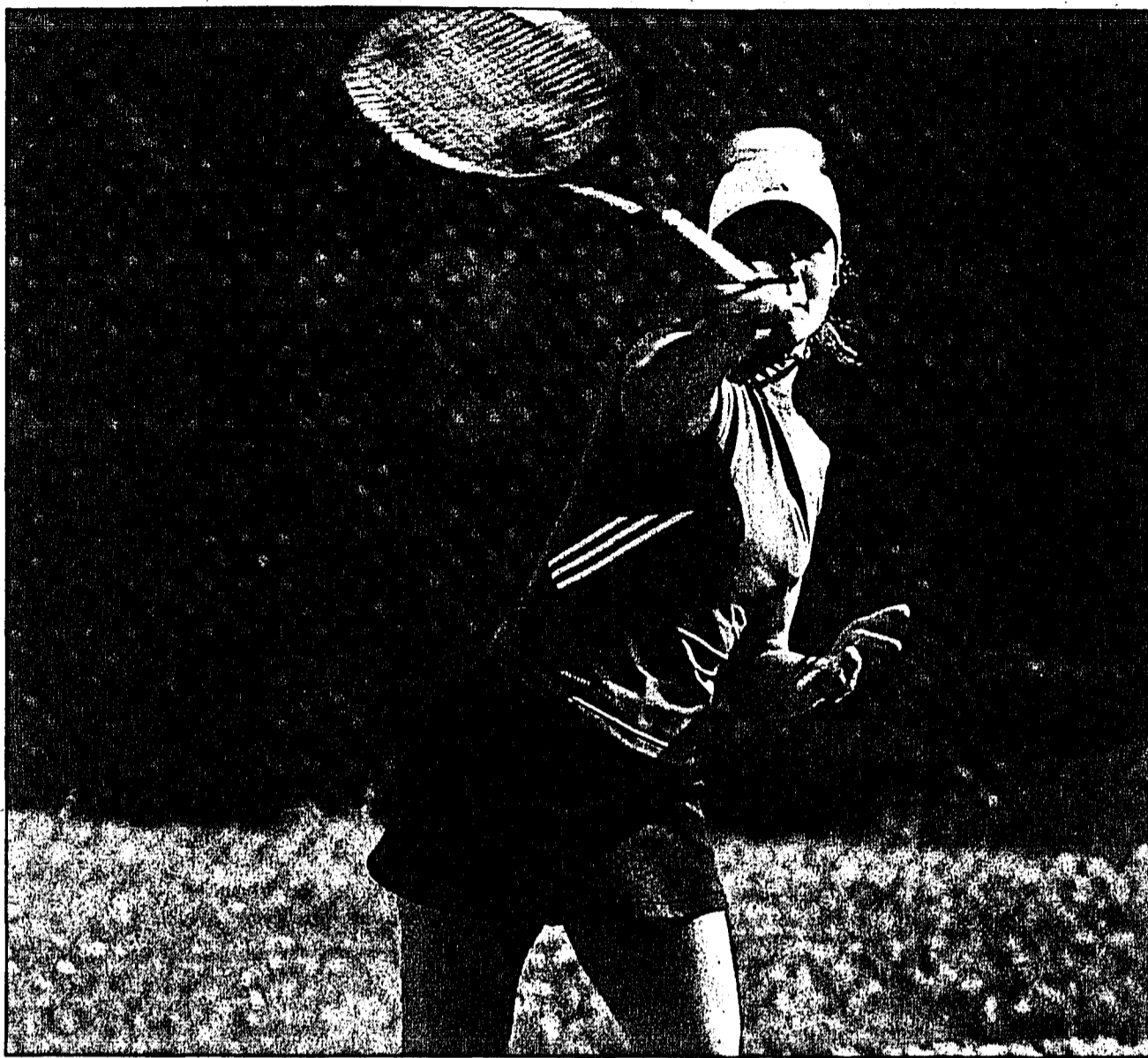
René Schaefer

Das LGT Open kann ab heute Abend dank der auf 25 000 Dollar aufgestockten Preissumme und der hervorragenden Organisation mit einem hochklassigen Teilnehmerfeld brillieren. Nicht umsonst würde nämlich das letztjährige Hauptfeld heuer gerade noch für das Tableau des Qualifikationsturniers genügen. Und dabei ist nicht einmal sicher gestellt, ob mit Myriam Casanova die derzeitige Nummer drei im World-Ranking der Juniorinnen in Vaduz auch wirklich dabei sein wird. Wie gestern zu erfahren war, können Organisatoren von WTA-Turnieren neuerdings auch sehr kurzfristig, beziehungsweise nur wenige Stunden vor Turnierbeginn, noch Wildcards vergeben, so dass prinzipiell erst am kommenden Montag erfahren wird, ob die Altstärkerin nunmehr in Wien oder, wie allgemein erwartet, in Vaduz teilnehmen wird.

Neue Zuschauer-Magnete

«Das Vaduzer Turnier wird aber so oder so mit einem sehr konzentrierten Tableau aufwarten», berichtete OK-Präsident Fredy Kaufmann gestern gegenüber dem «Volksblatt». Besonders freute ihn natürlich auch die Bekanntheit von neuen Zuschauer-Magneten.

So können die Organisatoren während der ganzen Turnierrunde unter den Besuchern täglich mehrere Telefonkarten im Wert von jeweils 50 Franken verlosen und auch drei per-



Auf Tennis mit hohem Niveau können sich die Fans der Filzkugel beim LGT-Open in Vaduz freuen. (Bild: Paul Trummer)

manente Internet-Anschlüsse zur Verfügung stellen. Diese motivierenden Rahmenbegegnungen wurden dem LGT Open vom Tango-Shop und von TeleNet zur Verfügung gestellt.

Heute geht es los

Das Tableau des Qualifikationsturniers bietet 64 Spielerinnen Platz. Für sie gilt es, sich heute Abend bis spätestens um 19 Uhr auf den Vaduzer Tennisplätzen

einzuschreiben. Und morgen Vormittag beginnen die harten Qualifikationsspiele: Von diesen 64 Tennis-Damen werden nur gerade die vier Besten auch am Hauptturnier teilnehmen können.

SPORT IN KÜRZE

Hingis sagte Wimbledon-Teilnahme ab

TENNIS: Martina Hingis hat nach den French Open auch ihre Teilnahme am Grand-Slam-Turnier in Wimbledon abgesagt.

Dies bestätigte Turnerdirektor Alan Mills am Donnerstagabend in London. Die 21-Jährige war am 20. Mai am Knöchel operiert worden und kann deshalb auch das weltberühmte Rasenturnier an der Church Road nicht bestreiten. Das dritte Grand-Slam-Turnier der Saison beginnt am 24. Juni. Die ehemalige Weltranglisten-Erste triumphtierte in Wimbledon bisher ein Mal (1997). Die French Open 2002 sind das erste Grand-Slam-Turnier, bei dem die Schweizerin seit dem Beginn ihrer fast achtjährigen Profikarriere fehlt.

Gian Gilli WM-Koordinator in St. Moritz

SKI-ALPIN: Gian Gilli, der Sportdirektor der alpinen Ski-WM 2003 in St. Moritz, ist neu auch WM-Koordinator und übernimmt weitgehend die Funktionen des zurückgetretenen WM-Geschäftsführers Alexander Schmidt.

Alexander Schmidt, der bisherige CEO der Ski-WM, hatte sein Amt zu Beginn dieser Woche zur Verfügung gestellt, nachdem es in der Vergangenheit offenbar verschiedentlich zu Unstimmigkeiten gekommen war. Schmidt wird nicht ersetzt. Das WM-Präsidium unter Hugo Wetzel sowie das operativ tätige Team um Gian Gilli haben sich einvernehmlich für diese neue Lösung entschieden. Gilli wird durch eine administrative Fachkraft mit juristischem Know-how unterstützt.

Neben Gilli gehören noch Michael Conrad (Finanzen), Jürg Capol (Marketing) und Nicole van Oers (Kommunikation) dem WM-Kernteam an.

Schweizer Interclub-Finale in Schaan

Heute stehen die Schaaner Tennis-Nati-A-Seniorinnen auf eigenem Platz im Final. Von ursprünglich 37 gestarteten liechtensteinischen Mannschaften haben noch 25 Teams die fünfte Interclub-Runde erreicht.

Während inzwischen bei 12 liechtensteinischen Interclub-Teams die Entscheidungen über Aufstieg, Abstieg oder Klassenerhalt gefallen sind, stehen über dieses Wochenende noch gerade 24 Teams im Einsatz. Die Vaduzer Herren-Mannschaft der ersten Liga ist als 25. Team zwar auch noch im Rennen, hat jedoch spielfrei, da ihre Gegner bislang noch nicht ermittelt werden konnten. Bei 15 Drittliga-Mannschaften kommt es heute und morgen nochmals zu einer normalen, fünften Meisterschaftsrunde, während drei höher Klassierte gegen den Abstieg kämpfen und sieben Teams in den verschiedenen Aufstiegsrunden engagiert sind.

Spannung ist angesagt

Von sechs liechtensteinischen Nationalliga-Teams haben es gerade noch zwei Mannschaften geschafft, bis in die fünfte Meisterschaftsrunde vorzustoßen. Dabei handelt es sich einerseits um das Nationalliga C-Senioren-Team aus Triesen, das heute im Viertelfinale auswärts gegen Lido Luzern antreten muss. Andererseits findet heute ab elf Uhr aber auch die absolute Schlagerbegegnung auf den Schaaner Tennisplätzen statt, wenn die Nationalliga A-Seniorinnen im Finale zur Schweizermeisterschaft das starke Team aus Mendrisio empfangen werden. Auf ihrem Weg zu einer gelungenen Titelverteidigung wünschen wir Ursula Beck, Marlen Brauen, Pia Kaiser, Nadine Meyer, Dora Thöny und Monika Wenaweser vom Tennisclub Schaan viel Erfolg.

Interclub-Begegnungen

Herren 1. Liga

Gruppe 9: Aufstiegsrunde: Vaduz, spielfrei; Gruppe 11: Abstiegsrunde: Balzers - Rolli-Seuzach.

2. Liga

Gruppe 34: Abstiegsrunde: Triesen - Kreuzlingen; Gruppe 40: Aufstiegsrunde: Eschen-Mauren - Prättigau.

3. Liga

Gruppe 15: 5. Runde: Triesenberg - Herisau.

2. Liga

Gruppe 18: Aufstiegsrunde: Vaduz - Oberriet.

3. Liga

Gruppe 14: Runde 5: Ruggell - Büttschwil; Gruppe 16: Runde 5: Heco Wattwil - Vaduz 1; Rütli - Eschen-Mauren 1; Gruppe 17: Runde 5: Balzers - Arbon; Gruppe 19: Runde 5: Eschen-Mauren 2 - Bernina Steckborn; Gruppe 21: Runde 5: Savognin - Vaduz 2.

Senioren Nationalliga C

Gruppe 3: Viertelfinale: Lido Luzern - Triesen.

3. Liga

Gruppe 20: Runde 5: Schaan - Arbon; Gruppe 21: Runde 5: Haslen-Egnach - Triesenberg.

1. Liga

Gruppe 6: Abstiegsrunde: Eschen-Mauren 2 - Lerchenfeld; Gruppe 7: Aufstiegsrunde: Bürglen - Schaan.

2. Liga

Gruppe 15: Aufstiegsrunde: Matzingen - Balzers.

3. Liga

Gruppe 14: Runde 5: Bad Ragaz - Vaduz 2; Gruppe 17: Runde 5: Hörnli Kreuzlingen - Vaduz 3; Gruppe 18: Runde 5: Grüenau Jona - Vaduz 1.

Senioren Nationalliga A

Final: Schaan - Mendrisio.

3. Liga

Gruppe 12: Runde 5: Dettighofen - Balzers; Gruppe 13: Runde 5: Schiltacker - Eschen-Mauren; Gruppe 14: Runde 5: Triesen - Bad Ragaz.

Costa und Ferrero im Paris-Finale

Zwei neue Gesichter in einem Grand-Slam-Finale

Nicht Alex Corretja, der in Roland-Garros schon zwei Finals verlor, und auch nicht Marat Safin, der als Einziger der Paris-Halbfinalisten eine Major-Trophäe im Schrank hat, sondern Juan Carlos Ferrero und Albert Costa bestreiten den French-Open-Finale.

Dem Finalpublikum am French Open wird zum dritten Mal in acht Jahren ein spanischer Final geboten (1994 Bruguera - Berasategui, 1998 Moya - Corretja). Das ist eine Überraschung, denn von den Vorbereitungsturnieren auf das French Open endete nur eines mit einem spanischen Sieg (Monte Carlo/Ferrero). Der 22-jährige Juan Carlos Ferrero (ATP 11) besiegte Marat Safin (ATP 2) 6:3, 6:2, 6:4, wobei die Zuschauer den Eindruck nie loswurden, dass Safin die Partie wegschmiss. Der Russe produzierte massenhaft Fehler und viele davon leichtfertig. Umkämpfter war der erste Halbfinal zwischen Albert Costa und Alex Corretja gewesen. Costa setzte sich in drei Stunden zehn Minuten 6:3, 6:4, 3:6, 6:3 durch. Corretja wird nächsten Freitag Trauzeuge von Costa bei dessen Hochzeit sein.

Enge Freunde

Dass Costa und Corretja enge Freunde sind, war mehrmals klar ersichtlich: Costa zeigte Mitgefühl, als Corretja zu Beginn des vierten Satzes stürzte und sich leicht an der Hand verletzte. Und Corretja freute sich nach dem Match mit Costa, als ob er selber gewonnen hätte.

Corretjas Sturz im vierten Satz entschied womöglich die Partie. Nach zwei schwachen Sätzen und einem 3:6, 4:6, 1:3-Rückstand hatte Alex endlich ins Spiel gefunden und sich



Albert Costa zelebriert seinen Triumph im Halbfinalspiel gegen Corretja.

den dritten Satz erkämpft. Der Sturz brachte ihn wieder aus dem Tritt und erneut 2:5 in Rückstand. Costa zeigte in der Folge Nerven, versiebt die ersten zwei Matchbälle und musste Cor-

retja noch vier Möglichkeiten zum Gegenbreak zugestehen, ehe er den dritten Matchball verwandelte. Trotz der Niederlage verlässt Corretja Paris zufrieden: «Im Sport gibt es selten Wunder. Ich habe in den letzten neun Monaten keinen Ball getroffen, hier aber die Halbfinals erreicht. Hoffentlich geht es nun wieder aufwärts.»

Definitiv aufwärts geht es mit Albert Costa. Der Baske aus Lerida steht als 26-Jähriger erstmals in einem Grand-Slam-Finale. Letztmals erreichte vor sechs Jahren in Wimbledon mit Mali-Vai Washington ein älterer Spieler sein erstes Major-Endspiel. Costa hat seit 66 Turnieren und fast drei Jahren, seit Kitzbühel 1999, keinen Titel mehr gewonnen. Gegen Finalgegner Ferrero lautet die Bilanz 2:2. Den einzigen Vergleich in dieser Saison gewann Costa in Hamburg 2:6, 6:3, 6:4 - in der ersten Runde...

Während Costa in den letzten Jahren selbst auf dem bevorzugten Sand kein Siegspieler mehr war, deutete Juan Carlos Ferrero das Potenzial, in Paris gewinnen zu können, schon mehrmals an. Der 22-Jährige gewann 2001 in Rom und diesen Frühling in Monte Carlo - er hat also die nach Roland-Garros wichtigsten Sand-Turniere schon gewonnen.

Resultate

Paris. French Open. Grand-Slam-Turnier (11,7 Mio Dollar/Sand), Männer-Einzel, Halbfinals: Juan Carlos Ferrero (Sp/11) s. Marat Safin (Russ/2) 6:3, 6:2, 6:4; Albert Costa (Sp/20) s. Alex Corretja (Sp/18) 6:3, 6:4, 3:6, 6:3. - Final am Sonntag.

Frauen-Einzel, Final: Serena Williams (USA/3) - Venus Williams (USA/2) am Samstag.